



JAHRE
LANDESPRÄVENTIONSRAT
BRANDENBURG



Landes- präventionsrat Brandenburg



Offensiv für Sicherheit

2000 - 2020

Das Logo des Landespräventionsrates Brandenburg (LPR) wurde im Jahr 2000 durch den freischaffenden Diplom-Grafikdesigner Matthias Rosenfeld entwickelt.

Das Hauptmotiv ist ein symbolisches Auge, welches für Aufmerksamkeit und Schutz steht. Die vier Winkelstriche des Logos stehen für die vier Arbeitsgruppen und in ihrer Reihung für Netzwerke. Der obere Schwung symbolisiert Gemeinsamkeit (gemeinsames Dach).

Inhalt	Seite
Auf den Spuren des Landespräventionsrates	4
Grußwort des Vorsitzenden des Landespräventionsrates	6
Grußwort des Ministerpräsidenten	8
Laudatio der Landtagspräsidentin	10
Zahlen. Daten. Fakten	12
Vor 20 Jahren	14
Was damals geschah	15
Veränderung und Kontinuität – Umstrukturierung und Weiterentwicklung	17
Schlagzeilen	18
Landtagsbeschluss 2014	20
Von Steuernden und Lenkenden	22
Fachkommentare der Arbeitsgruppenleiter	24
Vorsitzende, Geschäftsführende und Präventionsbeauftragte	29
Brandenburgischer Präventionspreis	30
Fachtage und Veranstaltungen	34
Länderübergreifendes Präventionsnetzwerk	38
Deutscher Präventionstag	39
Jubiläumsvideo	40
Netzwerkpartner	41
Schlußwort des Präventionsbeauftragten	42



Innenminister Michael Stübgen
Vorsitzender des Landespräventionsrates
mit dem Team der Geschäftsstelle im Jahr 2020

2000

2020

Auf den Spuren des Landespräventionsrates

Liebe Leserinnen und Leser,

wir heißen Sie herzlich willkommen zu einer kleinen Zeitreise „Auf den Spuren des LPR“ anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Landespräventionsrates Brandenburg.

Gern hätten wir diese Reise am 12. Mai 2020 in Potsdam gemeinschaftlich unternommen. Das Buffet war bildlich gesprochen bereits angerichtet. Dass „es“ nun anders kam, bringt uns nicht vom Grundgedanken ab.

Sie – an die diese Festschrift gerichtet ist – waren und sind Teil des ganz Besonderen, was den Landespräventionsrat ausmacht.

20 Jahre LPR – das bedeutet nicht nur 20 Jahre landesseitiges Engagement für die Idee, das Forum und die Methode KRIMINALPRÄVENTION. Das bedeutet auch ergebnisorientierte Kooperation ganz vieler unterschiedlicher Professionen mit gemeinsamen Zielen. Und das bedeutet großes gegenseitiges Vertrauen, Engagement und Herzblut ... nicht selten im Ehrenamt oder weit über das rein Dienstliche hinaus!

20 Jahre LPR sind ein bedeutsamer Meilenstein. Diese Wegmarkierung sollte aus unserer Sicht berechtigten Anlass zum kurzen Verweilen bieten. Wir hoffen, viele finden sich in dieser Festschrift wieder oder fühlen sich von ihr angesprochen!

In diesem Zusammenhang richten wir unseren ausdrücklichen Dank an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Innenministeriums, ohne den es nicht möglich gewesen wäre, das Vorhaben in dieser Weise umzusetzen. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der intensiven Zusammenarbeit.

Geschäftsstelle Landespräventionsrat



Grußwort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich gleich mit dem Wichtigsten beginnen: Ihnen allen gilt mein aufrichtiger und herzlicher Dank für Ihr Engagement!

Wir leben in einer sehr turbulenten Zeit. Einer Zeit, die zahlreiche positive Entwicklungen in der Gesellschaft mit sich bringt. Aber eben auch in einer Zeit, in der Hate Speech und Fake News, Angriffe auf Kommunalpolitiker, (Cyber-)Mobbing und andere Formen von Ausgrenzung Konjunktur zu haben scheinen. Egal wie man diese Phänomene bezeichnet, eines sind sie jedenfalls nicht, nämlich hinzunehmende Begleiterscheinungen. Sie sind gefährlich, zerstören Vertrauen und greifen das Fundament unseres Miteinanders an.

Ob Politik, Behörden, Wissenschaft, Kunst und Kultur, Wirtschaft oder Bürgerinnen und Bürger – wir alle sind gefordert unseren Teil dazu beizutragen, dass unsere offene und freie Gesellschaft erhalten bleibt.

Ihre Arbeit ist dabei von kaum zu überschätzendem Wert! Sie ist geprägt von Begriffen wie Persönlichkeitsstärkung, Reflexion, Sachlichkeit, multikausalem Denken und langfristiger Orientierung. Diese sind nahezu die positiven Spiegelungen der vorhin dargestellten schädlichen Erscheinungen.

Bitte halten Sie der Prävention die Treue und bleiben Sie so engagiert!

Ihr



Michael Stübgen
Minister des Innern und
für Kommunales und
Vorsitzender des Landespräven-
tionsrates



Michael Stübgen

Minister des Innern und für Kommunales

Foto: Kristin Baumert



Ihnen allen gilt mein aufrichtiger und herzlicher Dank für Ihr Engagement! “



Dietmar Woidke

Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Foto: Hoffotografen



Der Landespräventionsrat und alle, die seine Arbeit unterstützen und fördern, tragen wesentlich zur Stärkung der Demokratie und der Zivilgesellschaft bei. “

Grußwort des Ministerpräsidenten

Liebe Mitstreiter im Landespräventionsrat,

allen Mitgliedern, Mitwirkenden und Weggefährten des Landespräventionsrates gratuliere ich herzlich zum 20-jährigen Jubiläum!

Mit Stolz blicken wir in diesem Jahr auf zwei Jahrzehnte Arbeit für die Kriminalprävention, auf erfolgreiche Projekte, auf Fachtage und Wettbewerbe zurück. In dieser Zeit haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen und viele Erfahrungen gesammelt. Das wird uns helfen, neue Aufgaben und Herausforderungen zu meistern.

2020 ist nicht nur für den Landespräventionsrat Brandenburg ein Jubiläumsjahr. Wir feiern in diesem Jahr auch 30 Jahre Land Brandenburg und 30 Jahre Deutsche Einheit. Der Landespräventionsrat und alle, die seine Arbeit unterstützen und fördern, tragen wesentlich zur Stärkung der Demokratie und der Zivilgesellschaft bei. Gewaltprävention, vorbeugende Maßnahmen gegen politischen Extremismus, Kinder- und Jugendschutz sind einige der vielen Handlungsfelder zum Wohle unserer Gesellschaft.

Kriminalprävention ist eine Investition in die Zukunft und wirkt eher mittel- und langfristig. Sie kann nur dann wirklich erfolgreich

sein, wenn vielfältige behördliche Aktivitäten und das Engagement der Brandenburgerinnen und Brandenburger, wenn vorausschauendes Handeln und Durchhaltevermögen zusammenkommen. Der Präventionsgedanke, der durch dieses gesellschaftliche und staatliche Miteinander lebt, fand in der Errichtung des Landespräventionsrates in Brandenburg vor 20 Jahren seine institutionelle Verwirklichung.

In meiner Zeit als Innenminister und Vorsitzender des Landespräventionsrates habe ich die Arbeit dieses Gremiums stets geschätzt und begleitet. Sehr gerne unterstütze ich die Präventionsarbeit auch als Ministerpräsident. Dass vorsorgliche Aktivitäten gegen Kriminalität, Gewalt und Extremismus seit langem fest in Politik und Gesellschaft unseres Landes verankert sind, verdanken wir besonders dem Landespräventionsrat und all seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, also Ihnen! Mit Ihrem täglichen haupt- und ehrenamtlichen Engagement leisten Sie seit nunmehr 20 Jahren Ihren persönlichen Beitrag für ein sicheres, starkes und tolerantes Land Brandenburg! Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Dietmar Woidke
Ministerpräsident

Dr. Dietmar Woidke begleitete als Innenminister und Vorsitzender des LPR seine Strukturveränderung im Jahr 2011. Auch damals waren es gesellschaftlich hochwichtige Themen, die im LPR gemeinsam bewegt wurden. Es waren prägende Projektförderungen darunter, wie die wissenschaftliche Forschung „Feindbild Polizei“, der niederschwellige Ausstiegs- bzw. Nichteinstiegsansatz im Projekt „KOMPAKT“ und der gemeinsame Diskurs behördlicher Vertreter mit der Zivilgesellschaft über Sitzblockaden. Die Kriminalprävention blieb ihm auch in seiner neuen Funktion bedeutsam. Im letzten Jahr hat er als Schirmherr der Themenwoche für Kinder und Jugendliche des LPR – anlässlich des Weltkindertages - der Prävention für diese wichtige Zielgruppe eine Bühne geboten.



Laudatio der Landtagspräsidentin

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Landespräventionsrates,

der Landespräventionsrat Brandenburg wird 20 Jahre alt. Dazu möchte ich herzlich gratulieren.

Sicherheit ist eine Existenzbedingung für eine freie Gesellschaft. Vertrauen in die Zukunft, Mitgestaltung und Freiheit setzen Sicherheit voraus. Der Landespräventionsrat Brandenburg sorgt dafür, dass Normen und Werte von den Bürgerinnen und Bürgern anerkannt und im Alltag gelebt werden.

Prävention gelingt am besten, wenn alle Akteure zusammenarbeiten. Im Landespräventionsrat Brandenburg setzen sich Expertinnen und Experten gemeinsam mit ihrer engagierten und vernetzten Arbeit für die Stärkung demokratischer Strukturen ein. Dafür möchte ich Dank sagen.

Vier große und miteinander verbundene Themenfelder hat der Landespräventionsrat im Blick: Jugendkriminalität, Extremismus, Opferschutz und Kriminalprävention vor Ort. Der Landespräventionsrat vermittelt Jugendlichen Werte und Normen, stärkt wichtige Lebenskompetenzen wie Konfliktfähigkeit, Selbstbewusstsein, Toleranz und Respekt und fördert Präventionsmaßnahmen gegen rechtsext-

remistische Gewalt, die wir in Brandenburg nach wie vor sehr ernst nehmen müssen. Der Landespräventionsrat berät und unterstützt Menschen, die Opfer einer Gewalttat geworden sind. Und mit dem Vernetzungsgremium Kriminalprävention vor Ort hat der Landespräventionsrat die kommunale Präventionsarbeit als wichtige Basis gesamtgesellschaftlicher Prävention entscheidend gestärkt.

20 Jahre Landespräventionsarbeit haben gezeigt, wie Prävention gelingt: mit Leidenschaftlichem Engagement, ressortübergreifend, interdisziplinär und auf breiter gesellschaftlicher Basis. Ich möchte Sie ermutigen, diesen erfolgreichen Weg gemeinsam weiterzugehen. Für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und für die Demokratie. Wir Abgeordneten stehen Ihnen dabei zur Seite.

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg



Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Foto: Landtag Brandenburg Stefan Gloede

“ 20 Jahre Landespräventionsarbeit haben gezeigt, wie Prävention gelingt: mit leidenschaftlichem Engagement, ressortübergreifend, interdisziplinär und auf breiter gesellschaftlicher Basis. “



Zahlen. Daten. Fakten

„20 Jahre LPR“ - Zahlen, Daten und Fakten,
die sich sehen lassen können.

Gründungstag

21. März 2000

Vorsitzende

(seit Gründung)

6

Anzahl

**Geschäftsführerinnen/
Geschäftsführer**

(seit Gründung)

8



Geförderte

Projekte

(Anzahl)

> 500

Ausgereichte

Fördergelder

(in Euro)

> 4,2 Mio.

Längster Zeitraum

der Leitung einer

Arbeitsgruppe

10 Jahre

Hans-Jürgen Helten †

Referatsleiter MdJ

2009 bis 2019

Leitung der meisten

AG-Sitzungen seit

Umstrukturierung

Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Universität Potsdam

25 Sitzungen

AG-Sitzungen

(seit 2011)

> 60

Brandenburgische

Präventionspreise

15

Deutsche

Präventionstage

Teilnahme als Aussteller

13

Längste Mitarbeit

in der Geschäftsstelle

Heike Dahlhelm

seit 2004

Längster

Vorsitzender

Jörg Schönbohm †

Innenminister a.D.

3.518 Tage

Dr. Dietmar Woidke

Ministerpräsident

196 cm ;-)

Vor 20 Jahren...

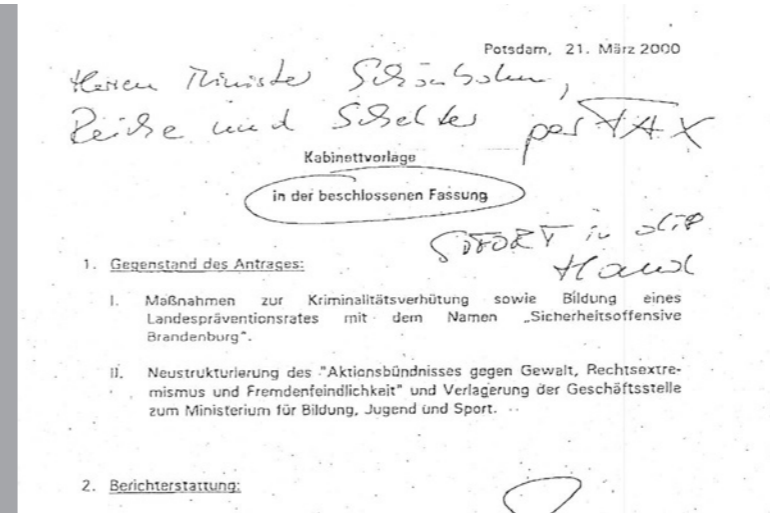


Jörg Schönbohm † Innenminister a.D.

...und Bildungsminister a.D. Holger Rupperecht bei einer Preisverleihung

- Das Land Brandenburg befindet sich im 10. Jahr seines Bestehens.
- Im sog. Kabinett Stolpe III ist Jörg Schönbohm Innenminister.
- Gerhard Schröder ist Bundeskanzler und Angela Merkel wird die Vorsitzende der CDU.
- Die Arbeitslosenquote im Land Brandenburg beträgt 17 %.
- Es gibt ca. 256.000 erfasste Straftaten (im Vergleich 2019: 172.000 [Quelle: PKS])
- Der 22-jährige Falko Lüttke wird in Eberswalde ein Todesopfer rechtsextremer Gewalt (Forschungsprojekt des Moses Mendelssohn Zentrums Potsdam zu den „Todesopfern rechtsextremer [...] Gewalt in Brandenburg“)
- „National befreite Zone“ ist das Unwort des Jahres.
- Das Recht auf gewaltfreie Erziehung wird in Deutschland gesetzlich festgeschrieben.
- **Der Landespräventionsrat Brandenburg nimmt seine Arbeit auf** und ist bundesweit die Nummer sieben bei der Gründung von Landespräventionsräten bzw. Landesgremien zur Kriminalitätsverhütung. Der Vorreiter, das Bundesland Schleswig-Holstein, kann da bereits auf das 10-jährige Bestehen zurückblicken.

Was damals geschah...



Fachlicher Bedarf und politischer Wille: diese Kombination fördert oft Gutes zu Tage. Am 21. März 2000 war es soweit. Ein Kabinettsbeschluss gab dem neu gegründeten Landespräventionsrat Brandenburg den Rahmen. Die große Herausforderung der ersten Jahre bestand darin, diese neu gegründete Institution so mit Leben zu erfüllen, dass sie den hohen Erwartungshaltungen gerecht werden konnte.

Von Beginn an (bis 2010) lenkte der Vorstand, bestehend aus dem Innenminister als Vorsitzendem und den Ministerinnen bzw. Ministern der „Justiz“, für „Bildung“ sowie für „Soziales und Gesundheit“ die Geschicke des LPR. Die Geschäftsstelle des LPR wurde im für Einsatz- und Kriminalitätsangelegenheiten zuständigen Referat des Innenministeriums installiert. Dem LPR standen bereits in der Anfangsphase jährlich ca. 250.000 Euro zur

Förderung von Projekten mit kriminalpräventivem Ansatz zur Verfügung. Im Gründungsjahr wurden vier ständige Arbeitsgruppen geschaffen, die sich mit den Schwerpunkten Kinder-, Jugend- und Gewaltdelinquenz/Jugendschutz, Drogenkriminalität, Kommunale Netzwerke und Opferschutz/Opferhilfe befassten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen kamen überwiegend aus den im LPR vertretenen Ressorts, den Sicherheitsbehörden, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft.

Die Vorstandssitzungen fanden in der Regel an einem Dienstag im Anschluss an die Sitzungen des Kabinetts im Kaminzimmer der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung statt. Auch wenn es eine Herausforderung war, vier Minister terminlich unter einen Hut zu bringen, fanden jährlich zwei Sitzungen statt, bei denen die Strategien festgelegt und über die Förderung von



kriminalpräventiven Projekten mit brandenburgweiter Bedeutung entschieden wurde.

Ein Meilenstein war 2004 die Fachtagung „Kindesvernachlässigung und Kindesmisshandlung. Unsere Verantwortung für den Schutz von Kindern“, die brandenburgweit Beachtung fand. Besonders bewegend bleibt den Anwesenden der Vortrag „Anatomie einer Kindesmisshandlung - Darstellung und Analyse des Falls Pascal“ des Vorsitzenden Richters der Strafkammer am Landgericht Frankfurt (Oder), Herrn Ulrich Gräbert, im Gedächtnis.

In seiner Sitzung am 21. Dezember 2004 beschloss der Vorstand des LPR die Implementierung des Landespräventionspreises Brandenburg, der fortan jährlich ausgelobt wurde. Mit diesem Preis sollten aner kennenswerte Aktivitäten im Bereich der Gewalt- und Kriminalprävention ausgezeichnet und die öffentliche Wahrnehmung für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe auf Landesebene gesteigert werden.

In Vorbereitung dieser Vorstandssitzung warb der LPR bei seinen Vorstandsmitgliedern für den Beitritt des Landes Brandenburg zum Deutschen Forum für Kriminalprävention (DFK). Formal wurde der Beitritt in der Kabinettsitzung am 21. Dezember 2004 beschlossen. Mit Eingang der Stiftungseinlage trat das Land Brandenburg, vertreten durch den Innenminister, zum 3. Januar 2005 dem Kuratorium des DFK bei.

2005 präsentierte die Geschäftsstelle den LPR erstmalig auf dem insgesamt 10. Deutschen Präventionstag in Hannover, der unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen a. D., Herrn Christian Wulff, stand.

Zu den ganz besonderen Projekten der Anfangsjahre gehörte die Kampagne „Du kannst entscheiden – Kampagne gegen Vernachlässigung – Gewalt – Ausgrenzung“, die in der Trägerschaft des Aktion Kinder- und Jugendschutz e. V. ab dem Sommer 2006 realisiert wurde. Die Finanzierung des Projektes erfolgte durch den LPR sowie die Landeskommission Berlin gegen Gewalt, den Hauptanteil der Produktionskosten trug die Aktion Mensch. Umgesetzt wurden die Produktion von vier Filmspots zur Ausstrahlung in öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin/Brandenburg, die Entwicklung einer Website als Informationsplattform mit Hinweisen zu Hilfsangeboten in der Region, begleitende Veranstaltungen und die Produktion einer DVD.



Veränderung und Kontinuität – Umstrukturierung und Weiterentwicklung

Bis 2010 waren das Plenum mit ca. 90 staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, Vereinigungen und Verbänden, der Vorstand sowie der Beirat aus Experten wissenschaftlicher Einrichtungen des Landes die Organe des LPR. Des Weiteren bestanden vier ständige Arbeitsgruppen.

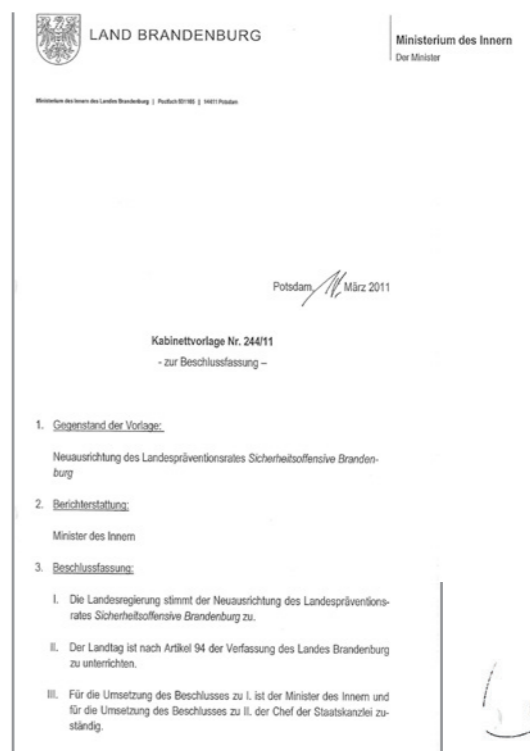
Mit der Bildung der neuen Landesregierung 2009 und nach zehnjährigem Bestehen des LPR wurden die Strukturen und Abläufe überprüft. Im Ergebnis sollte die Organisation verschlankt, Entscheidungsprozesse verkürzt, die Außenwirkung verstärkt und eine größere Flexibilität erreicht werden. Gleichfalls sollte die Zusammenarbeit des LPR und der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ neu geordnet und Aufgabenschnittstellen minimiert werden.

Zur Umsetzung dieser Ziele erfolgte eine partielle Neuausrichtung mit angepassten Organisationsstrukturen. Die bisherigen Schwerpunkte wurden bewusst um das Thema Politischer Extremismus ergänzt. Hiermit sollte der Kriminalprävention im Zusammenhang mit jeglicher Form von Extremismus größerer Raum gewidmet werden.

In Anlehnung an die Struktur anderer Bundesländer wurde der Vorstand auf ministe-

rieller Ebene in einen Beirat auf Fachebene umgewandelt. Der übergreifende Beirat bestimmt von nun an die Schwerpunkte der Kriminalitätsverhütung.

Den mit dieser Strukturänderung bedeutsamer gewordenen Vorsitz des Landespräventionsrates behielt der Minister des Innern. Er vertritt den Landespräventionsrat nach außen. Ihm obliegt die Einberufung und Leitung des Beirates. Er berichtet einmal jährlich dem Kabinett zur Arbeit des LPR, insbesondere zur Förderung und Durchführung von Präventionsprojekten und –konzepten.





Schlagzeilen

Schlagzeilen über Hasskriminalität, Kinderschutzfälle, Extremismus, Terrorismus und Gewalt in verschiedenen Zusammenhängen haben die Medienlandschaft in den vergangenen Jahren bestimmt. Die Zustandsbeschreibungen zur inneren Sicherheit werden leider allzu oft durch schlechte Botschaften geprägt.

Kriminalprävention will negative Zustände verhindern oder minimieren. Sie arbeitet regelmäßig mit positiven Zielsetzungen. Kriminalprävention hat eine Frühwarnfunktion. Damit verbunden ist die Pflicht, sich neuer gesellschaftlicher Herausforderungen anzunehmen. Sie hat ebenfalls die Aufgabe, auf hochaktuelle Entwicklungen (regional wie inhaltlich) zu reagieren. Dieses Leitbild prägt die tägliche Arbeit, die wir in diesen eigens erstellten Schlagzeilen abbilden möchten:

Leben ohne Gewalt - in Brandenburg

Das durch den LPR gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten geförderte Projekt „Leben und Arbeiten ohne Gewalt - Antigewalt- und Deeskalationstrainings in Flüchtlingsunterkünften“ erhält bundesweite Aufmerksamkeit. Die durch den LPR unterstützten „KICK - Sport gegen Jugenddelinquenz“-Projekte an verschiedenen Standorten des Landes Brandenburg sind solche der sportorientierten Jugendarbeit mit der Spezifizierung der pädagogischen Betreuung von delinquenten Kindern und Jugendlichen sowie starker präventiver Arbeit.

Tätigkeitsbericht des LPR

Extremismus erkennen und Radikalisierung verhindern!

Dem Extremismus zu begegnen heißt zunächst ihn zu erkennen. Der LPR Brandenburg gründet im Jahr 2011 die AG „Prävention von politischem Extremismus“.

Die erfolgreichen Projekte „Feindbild Polizei innerhalb der rechtsextremistischen Szene bzw. in rechtsorientierten gewaltaffinen (Jugend)Szenen“ und „Ohne Blaulicht - Feuerwehren des ländlichen Raumes in demokratischen Prozessen“ erlangen öffentliche Aufmerksamkeit.

In Cottbus findet eine große Sitzung zu „Rechtsextremismusprävention im Süden Brandenburgs“ statt.

Tätigkeitsbericht des LPR

Für mehr Seniorensicherheit in Brandenburg

Der LPR führt 2015 die Fachtagung „Leben Senioren und Seniorinnen sicher in Brandenburg?“ durch, um eine Sensibilisierung in der Gesellschaft zu erreichen und dadurch zu einem sicheren und lebenswerten Dasein beizutragen. Der Präventionspreis 2018 steht unter dem Motto „Seniorensicherheit“ und sucht die besten Projekte/Initiativen, die Seniorinnen und Senioren gezielt ansprechen und zu ihrer Sicherheit beitragen oder die selbst durch Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden. Der Landespräventionsrat veröffentlicht im selben Jahr eine Broschüre und eine Reihe von Faltblättern zum Thema, die Tipps und Hinweise zur Seniorensicherheit - von Einzeltrick bis Einbruchschutz - geben.

Pressemitteilung des MIK

Sprache muss sensibel sein.

Denn Worten folgen oft Taten. Und bösen Worten folgen schlimme Taten. Aus Fake News kann man schwerlich die richtigen Schlüsse ziehen.

Der durch den LPR veranstaltete Fachtag „Hass 2.0“ befasste sich daher auch mit der kritischen Auseinandersetzung von Fake News und „Hate Speech“ bei Kindern und Jugendlichen.

Das durch den LPR unterstützte Projekt „Jugendreporter vor Ort“ befähigt Schüler, sich als Jugendreporter selbstbewusst und aktiv an der politischen Öffentlichkeit in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen.

Die Preisträger des Präventionspreises 2019 entwickelten ein Theaterstück zum Umgang mit falschen Informationen im Internet und dem sicheren Aufenthalt in sozialen Netzwerken.

www.landespraeventionsrat.brandenburg.de

Mehr Prävention an Brandenburger Schulen!

Der LPR finanzierte zahlreiche Projekte der Mobbing- und Gewaltprävention an Brandenburger Schulen.

Das Präventionsspiel „Free Hip“ konnte an vielen Schulen landesweit verteilt und in den Unterricht integriert werden.

Facebook Polizei Brandenburg

Gewaltstraftaten unter Jugendlichen rückläufig!

Das liegt sicherlich an ganz unterschiedlichen Faktoren. Mit Sicherheit trägt eine kontinuierliche Präventionsarbeit wesentlich dazu bei. Deshalb werden wir unsere Arbeit in diesem Sinne fortsetzen.

www.landespraeventionsrat.brandenburg.de

Aufklärung macht stark!

Der LPR fördert das Projekt „Ganz schön aufgeklärt - Ziggy zeigt Zähne“ gegen sexualisierte Gewalt.

Der Druck des Leitfadens „Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ wird durch den LPR finanziert.

Mit dem Projekt „Grenzwerte plus“ förderte der LPR ein landesweit eingesetztes Programm der Primärprävention vor sexuellem Missbrauch an Grund- und weiterführenden Schulen, Horten und Jugendhilfeeinrichtungen.

Tätigkeitsbericht des LPR

Geschützt im digitalen Raum

Der Brandenburgische Präventionspreis widmet sich dem Thema „Digitale Kriminalprävention - Hilf den digitalen Raum sicherer zu machen!“

„#meinbildgehörtmir“ ist von einer Idee zu einer realen Austauschplattform aufgewachsen. Vor allem Eltern sollen auf eine sensible Verwendung der Bildmaterialien ihrer Kinder aufmerksam gemacht werden.

Die Fachtagung „Hate Speech“ zieht Besucher aus dem gesamten Land an.

www.landespraeventionsrat.brandenburg.de

Präventionsnetzwerk der Kommunen aus der Taufe gehoben

Mit breiter Zustimmung ist am 20.02.2020 das „Vernetzungsgremium Kriminalprävention vor Ort“ aus der Taufe gehoben worden. Der Gedanke dahinter: Straftaten und kriminelle Karrieren weisen oft einen regionalen (Entstehungs-)Hintergrund auf. Deshalb sind Kommunen ein wichtiger Ort, um gesamtgesellschaftlich für mehr Sicherheit zu sorgen.

Facebook MIK



20 JAHRE
LANDESPRÄVENTIONSRAT
BRANDENBURG

Landtagsbeschluss 2014

Der Landtagsbeschluss Drucksache 5/9240-B aus dem Jahr 2014 ist für die Kriminalprävention im Land Brandenburg in mehrfacher Hinsicht wichtig.

Die tiefgehende inhaltliche Befassung des Landtages verdeutlicht die Bedeutung der Kriminalprävention als Baustein bürgernahe und zugleich nachhaltigkeitsbezogener Politik.

Bezogen auf den LPR enthält er die folgende Passage:

Für Brandenburgs Sicherheit - Prävention stärken und finanziell fördern!

„Deshalb bittet der Landtag die Landesregierung ... geeignete Maßnahmen zur Aufwertung des Landespräventionsrates, wie die Ernennung eines Präventionsbeauftragten des Landes zu prüfen...“

Ausgehend von diesem Beschluss wird der LPR eine eigenständige Stabsstelle in der Abteilung 4 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Polizei, Ordnungsrecht, Kriminalprävention“ im Ministerium des Innern und für Kommunales und die Stelle des Präventionsbeauftragten des Landes Brandenburg neu geschaffen.



Ich halte die Stärkung der Prävention für ein außerordentlich bedeutsames Signal – sowohl nach innen als auch nach außen. Mir war und ist es wichtig, dass die Geschäftsstelle des LPR als eigenständige Organisationseinheit in alle relevanten Entscheidungsprozesse eingebunden ist.“

**Ministerialdirigent
Dr. Herbert Trimbach
Abteilungsleiter
Öffentliche Sicherheit und Ordnung**



Das Amt des Beauftragten hebt die Kriminalprävention als Themenfeld der Landesregierung hervor. Es schafft Gestaltungsspielräume und vereinfacht die ressort- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit.“

**Kay Kasüschke
Präventionsbeauftragter
des Landes**

Von Steuernden und Lenkenden



Mitglieder des Beirates 2020

Gemäß der Geschäftsordnung des LPR leitet der Beirat die Arbeit des LPR und bestimmt die Schwerpunkte der Kriminalitätsverhütung. Er ist dabei als Steuerungs- und Lenkungsorgan tätig, analysiert die Entwicklungen, identifiziert Handlungsfelder für neue Konzepte und initiiert ressortübergreifende Präventionsaktivitäten.

Der Beirat ist aber noch mehr als diese Zuschreibung es auszudrücken vermag. Er ist die verflechtende Stelle zwischen Ministerialverwaltung, den Vertretungen der kommunalen Spitzenverbände und der Fachlichkeit der Arbeitsgruppen jeweils auf Leitungsebene.

Der Beirat garantiert Perspektivenvielfalt und eine weitreichende Abbildung gesellschaftlicher Themenaktualität.



Mitglieder des Beirates 2019

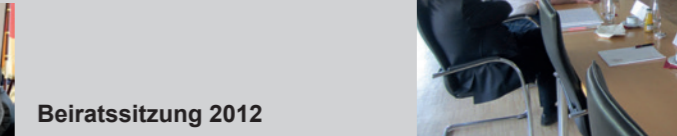


Mitglieder des Beirates 2011

DER BEIRAT



Beiratssitzung 2020



Beiratssitzung 2012

Beiratssitzung 2016



Fachkommentare der Arbeitsgruppenleiter

In den Arbeitsgruppen kommen (die) zentrale(n) Akteure der jeweiligen Themenfelder zusammen. Sie bilden das fachliche Rückgrat des LPR. In den zumeist halbjährlichen Sitzungen geht es darum, sich über aktuelle Entwicklungen, neue Projektideen, anstehende oder zu planende Veranstaltungen bzw. Ideen für Fachtage oder Ausschreibungen für den Präventionspreis auszutauschen.

Arbeitsgruppen vor 2011

AG 1 „Kinder-, Jugend- und Gewaltdelinquenz / Jugendschutz“

Die AG wurde überwiegend durch die Vorsitzende Richterin am Landgericht a.D., Frau Sigrun von Hasseln-Grindel, geleitet.

AG 2 „Drogenkriminalität“

Die Leitung oblag den amtierenden LKA-Direktoren Herrn Axel Lüdders und Herrn Dieter Büddefeld.

AG 3 „Kommunale Netzwerke“

Die AG wurde überwiegend durch den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder), Herrn Detlef-Heino Ewert, geleitet.

AG 4 „Opferschutz / Opferhilfe“

In den Anfangsjahren wurde sie durch den Abteilungsleiter Prof. Dr. Michael Lemke (MdJ) geleitet. Dann übernahm Herr Hans-Jürgen Helten†, Referatsleiter MdJ, die Leitung und behielt sie bis 2019.

Arbeitsgruppen seit 2011

AG 1

„Kinder-, Jugend- und Gewaltdelinquenz; Kinder- und Jugendschutz“

AG 2

„Prävention von politischem Extremismus“

AG 3

„Opferschutz / Opferhilfe“

AG 4 (seit 2020)

„Vernetzungsgremium Kriminalprävention vor Ort“

Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Universität Potsdam

Leiter der AG „Kinder-, Jugend- und Gewaltdelinquenz; Kinder- und Jugendschutz“



Mit 20 Jahren ist ein Mensch - laut Strafrecht - noch immer ein „Heranwachsender“. Mit 20 Jahren ist aber auch die „schöne“ und „turbulente“ Jugendzeit meist vorbei und der „Ernst des Lebens“ beginnt. Auch der Landespräventionsrat hat in seinen 20 Jahren schöne und turbulente Zeiten durchlebt, von denen ich die letzten zehn Jahre miterleben durfte: Inhalte und Strukturen wurden erprobt, tolle Projekte angestoßen und begleitet, Fachtage organisiert, Vernetzungen hergestellt. Minister und Geschäftsstellenleitungen wechselten, aber die Herausforderungen der Prävention blieben. Zu den alten Herausforderungen wie Kriminalität, Gewalt, Drogen, Kinder- und Jugendschutz kamen neue Anforderungen hinzu, z.B. Prävention von Mobbing, Cybermobbing, Hate Speech, Demokratiebildung. Diese alten und neuen Herausforderungen wollten wir in der diesjährigen Themenwoche diskutieren und damit auch mehr Öffentlichkeit herstellen. Denn: Prävention braucht Wissenschaft, Praxis, Politik und Öffentlichkeit. Alle Präventionsarbeit unterliegt dem „Präventionsparadox“ oder dem „Fluch der guten Tat“: Die Schäden, die durch Prävention verhindert wurden, sieht man nicht. Dies führt uns nicht zuletzt auch die Corona-Pandemie deutlich vor Augen: Vorsicht ist besser als Nachsicht und Vorbeugen besser als Heilung.



Landeskommission Berlin gegen Gewalt





**20 JAHRE
LANDESPRÄVENTIONSRAT
BRANDENBURG**

Jörg Müller

**Leiter des brandenburgischen Verfassungsschutzes
Leiter der AG „Prävention von politischem Extremismus“**



Das Jahr 2020 steht im Zeichen von 75 Jahren Befreiung vom Naziregime sowie 30 Jahren Wiedervereinigung. Das Corona-Virus mag die Wahrnehmung hierfür etwas in den Hintergrund gerückt haben – an der Bedeutung dieser historischen Ereignisse ändert dieses freilich nichts. Die Schrecken der deutschen Geschichte verlangen, dass wir uns aktiv für unsere freiheitliche Demokratie einsetzen und zugleich allen menschenverachtenden und totalitären Ideen entschieden entgegentreten. Genau hierzu leistet der Landespräventionsrat seit nunmehr 20 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag.

Auch wenn ich die Leitung der Arbeitsgruppe 2 erst vor Kurzem übernommen habe, so steht für mich außer Frage, dass der Kampf gegen den politischen Extremismus nur im Zusammenspiel von Staat, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gelingen kann. Der Landespräventionsrat bringt hierfür alle Akteure an einen Tisch. Auf diese Weise sind in den letzten 20 Jahren eine Vielzahl beeindruckender Maßnahmen und Projekte entwickelt worden.

Die Corona-Krise zeigt, dass die Feinde unserer Demokratie sehr schnell auf politische Entwicklungen reagieren. Dieses wird auch in Zukunft bei anderen Themen der Fall sein, weshalb gesamtgesellschaftliche Aufklärung so wichtig ist. Der Landespräventionsrat wird demnach auch in der Zukunft allerhand zu tun bekommen. Auf die weitere Zusammenarbeit freue ich mich.



Dr. Juliane Heil

**Referatsleiterin im Justizministerium
AG „Opferschutz / Opferhilfe“**



Opferschutz ist ein ganz wesentliches Element der Kriminalprävention. Jeder von uns kann Opfer von Straftaten werden, die in vielen Fällen zu schwerwiegenden physischen und psychischen Folgen führen können. Die Arbeitsgruppe 3 des Landespräventionsrates „Opferschutz und Opferhilfe“ hat sich unter der langjährigen Leitung von Herrn Ministerialrat Hans-Jürgen Helten in vielfältiger Weise mit den Umständen und Rahmenbedingungen von Kriminalität befasst, um Möglichkeiten zu finden, vorrangig besonders schutzbedürftige potentielle Opfer wie Kinder und junge, aber auch ältere oder pflegebedürftige Menschen besser vor Straftaten zu bewahren. Daneben wurde mit den beteiligten Akteuren im Land Brandenburg der Fokus darauf gelegt, wie das bereits sehr gute Netzwerk von Opferhilfeeinrichtungen im Land weiter gestärkt und rechtliche Rahmenbedingungen verbessert werden können. Gerade in den letzten Jahren konnten hier etwa mit der Einführung der psychosozialen Prozessbegleitung und zusätzlicher opferschützender Vorschriften in die Strafprozessordnung wesentliche Fortschritte erreicht werden. Als Nachfolgerin im Referat „Strafrecht, Strafprozessrecht und strafrechtliche Rehabilitation“ des Ministeriums der Justiz möchte ich mit den weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe 3 die Arbeit von Herrn Helten, der leider im Jahr 2019 viel zu früh verstorben ist, gemeinsam fortführen, um den Opferschutz und die Hilfe für Opfer im Land Brandenburg noch weiter zu stärken.





Prof. Dr. Manfred Rolfes

Universität Potsdam

Leiter der AG „Vernetzungsgremium Kriminalprävention vor Ort“



Kriminalprävention vor Ort ist ein wichtiger Baustein der gesamtgesellschaftlichen Kriminalprävention. Dabei stellt sich kommunale Kriminalprävention im Hinblick auf ihre Ziele, Handlungsfelder und organisatorischen Umsetzungen so vielfältig dar, wie es die kriminalpräventiv tätigen Kommunen sind; denn kommunale Präventionsarbeit orientiert sich an den spezifischen Rahmenbedingungen, Ressourcen und Potenzialen vor Ort und führt somit zu einer Vielfalt von lokal angepassten Maßnahmen, Strategien und Lösungen. Kriminalprävention vor Ort ist also ein kommunaler Aufgabenbereich mit komplexen Anforderungen und Herausforderungen.

Der Landespräventionsrat Brandenburg möchte mit der Einrichtung der AG 4 „Vernetzungsgremium Kriminalprävention vor Ort“ diese anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe einer angemessenen Kriminalprävention vor Ort dauerhaft unterstützen. In der Anfangsphase der AG-Arbeit wird es vor allem darum gehen, einen moderierenden Rahmen bereit zu stellen und auszubauen, um einen systematischen und regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen zu ermöglichen. Die zukünftigen Aktivitäten der AG werden - einer partizipativ-prozessorientierten Haltung folgend - unter expliziter Beteiligung der AG-Mitglieder entwickelt und dabei den aktuellen und situativen Dynamiken und Prozessen angepasst.



Vorsitzende, Geschäftsführende und Präventionsbeauftragte

Vorsitzende

Jörg Schönbohm † Minister a.D.

**Geschäftsführende / ab 2015
zugleich Präventionsbeauftragte**

2000	Roger Höppner
2001	Hans-Jürgen Willuda
2002	
2003	
2004	
2005	Jürgen Huber
2006	
2007	
2008	Susanne Fischer
2009	Nadine Nissen
2010	
2011	Christian Martin
2012	
2013	
2014	Daniel Behrendt
2015	
2016	Kay Kasüschke
2018	
2019	
2020	

Brandenburgischer Präventionspreis

Um erfolgreich Kriminalität vorzubeugen, ist das Engagement jedes Einzelnen in unserem Land von besonderer Bedeutung. Mit dem Brandenburgischen Präventionspreis werden beispielhafte Präventionsansätze und erfolgversprechende Strategien öffentlich gewürdigt.

Die Auszeichnung soll dazu beitragen, den gesamtgesellschaftlichen Ansatz der Kriminalprävention noch stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Gleichzeitig sollen Institutionen, Organisationen und Bürgerinnen und Bürger dazu ermutigt werden, Verantwortung für Prävention zu übernehmen und bestehendes Engagement zu intensivieren und nachhaltig zu gestalten. Der Präventionspreis wurde erstmalig im Jahr 2005 ausgelobt.



Gewinner seit 2005

2005

Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e.V. „Barnimer Kinder- und Jugendfestival“

STIBB e. V. „Flächendeckende Prävention zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt unter Qualifizierung und Einbeziehung von regionalen Multiplikatoren“

Initiative „Weg der Vernunft – gegen Drogenmissbrauch und Gewalt“ in Würdigung ihrer Arbeit

2006

Freizeithaus Würfel e. V. „Die Horrorschule“ Filmprojekt zum Thema „Gewalt an Schulen“

Regionaler Arbeitskreis Gesundheitsförderung Cottbus e. V. „Unsere Stadt gemeinsam gegen Drogen“

2007

Frankfurter Kunstverein e. V. „Graffiti im Projektunterricht 2007“

pro familia Landesverband Brandenburg e. V. „Ganz schön aufgeklärt – Ziggy zeigt Zähne“

2008

Oberschule mit Grundschule Finowfurt „Keine Gewalt auf Schülerhandys“

Integrationskindertagesstätte „Janusz Korczak“ Cottbus „Sucht- und Gewaltprävention im Kindergarten“

Kinder- und Jugenddorf Sigrön und Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Regionalstelle Perleberg „Sozialer Trainingskurs – Abschied von Gewalt“

2009

ESTAruppin e. V. „Kinder stark machen – zu stark für sexuellen Missbrauch“

2010

Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit Eberswalde in Würdigung der langjährigen ausgezeichneten Arbeit

Deutsche Bahn Education Team „Gegen Hass und Gewalt“

Tanzhaus Senftenberg „Mal so, mal anders“

2011

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Boxenstopp-Projekt „Wir für uns – Eine Schule mit Identität ist eine Schule mit Zukunft“

Theater Scheselong Würdigung für das vielfältige und langjährige Engagement im Bereich der Prävention von Jugenddelinquenz und Rechtsextremismus

Sicherheitspartnerschaft Glöwen „Senioren beraten Senioren“

2012

Media To Be e. V. „(Cyber-)Mobbing - Aufgeklärt! Schüler der Stadt Cottbus klären auf“
Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten in Würdigung der seit 1992 jährlich stattfindenden „Mixed-Pickels-Woche“

Suchthilfe Prignitz e. V. „B-zaubernd in Szene gesetzt“

2014

Deutscher Kinderschutzbund e.V., Ortsverband Cottbus „Kinderkonferenz Cottbus“

2015

Theater EUKITEA Theaterprojekt „I like You“ zur Prävention von Cybermobbing

2016

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e.V. „Digitale Kriminalprävention - Hilf den digitalen Raum sicherer zu machen!“

Konrad Egg „Meine Spuren im Netz“ Sensibilisierungskampagne mit dem Titel „#Mein Bild gehört mir!“

Spreeschule Cottbus „Mobbing? Ohne uns!“

2017

„Gemeinsam für sichere Kommunen in Brandenburg“

Präventionsrat der Stadt Senftenberg

Netzwerk „Sichere Adresse Neuenhagen“

Sicherheitspartnerschaft Fichtenwalde



JAHRE LANDESPRÄVENTIONSRAT BRANDENBURG

2018

„Gemeinsam für die Sicherheit von und durch Seniorinnen und Senioren in Brandenburg!“

Senioren-Sicherheitstheater Königs Wusterhausen für das Projekt „Theater für mehr Sicherheit“

Seniorpartner in School e. V. für das gesamte ehrenamtliche Engagement des Vereins

Anerkennungspreise

Diakonisches Werk Potsdam e. V. für das Projekt „Pflege in Not“

Herr Jürgen Glindemann für seine Vortragsreihe zur Seniorensicherheit

2019

„Wie begegnet Eure Schule, Jahrgangsstufe, Klasse oder SchülerInnenengruppe Problemen wie Gewalt, Kriminalität, Mobbing, Ausgrenzung oder Respektlosigkeit?“

Theater AG der Grundschule „Am Wasserturm“ Dallgow-Döberitz Theaterstück zur Thematik „(Cyber-)Mobbing“ bzw. den Gefahren des Internets und der sozialen Netzwerke

Oberlinhschule Potsdam Videoprojekt zum Thema „Verrohte Sprache – verrohte Menschen?“

Schmellwitzer Oberschule Cottbus Projekt zur nachhaltigen Auseinandersetzung mit der Vermeidung von Jugendkriminalität

2020

Themenoffene Ausschreibung anlässlich des Jubiläumsjahres

Sozialarbeit Sport Musik Theater
 Bildung Integration Inklusion Stadtpaziergang
 Nachbarschaft Kommune
 Bürgerinteressen Anti-Mobbing
 Selbstverteidigung Demokratie Ehrenamt
 Drogenprävention Jugend Kinder
 SeniorInnen Opferschutz Lebensqualität
 Gemeinsinn Sicherheit Respekt
 Fairness Miteinander Digitalisierung

**BRANDENBURGISCHER
 PRÄVENTIONS
 PREIS
 2020**

Landespräventionsrat
 Brandenburg

Faltblatt Brandenburgischer Präventionspreis 2020



Fachtage und Veranstaltungen

2002

Drogenprävention

Kommunale Kriminalitätsverhütung – Landeskongress

2003

Mitgliederversammlung

2004

Prävention und Bekämpfung der Drogenkriminalität – Erweiterte Mitgliederversammlung

2004

Kindervernachlässigung und Kindesmisshandlung. Unsere Verantwortung für den Schutz von Kindern



2005

Kinder- und Jugenddelinquenz – Mit Prävention Zukunft gestalten!



2005

Täter-Opfer-Ausgleich in Brandenburg – Quo vadis?



2006

Gewalterfahrung in der Kindheit und der Zusammenhang mit der Entstehung krimineller Karrieren



2007

Planung und Durchführung von kriminalpräventiven Projekten



2009

Gemeinsamer Aktionstag der Jugendfeuerwehren und der Jugendverbände der im Katastrophenschutz mitwirkenden Hilfsorganisationen für Freiheit und Toleranz

2009

Kriminalprävention zum Schutz von Senioren – Opferschutz als Gemeinschaftsaufgabe?

2010

Beteiligung an den Tagen der Demokratie unter dem Motto „Demokratie erleben und anfassen“

2012

Verfassungsrechte für Verfassungsfeinde? – Sitzblockaden – heiligt der Zweck die Mittel? (mit dem „Toleranten Brandenburg“)

2013

Gegen Rechtsextremismus: Kommunale Netzwerke, Beratung, Bildung und Aufklärung

2013

Kriminalprävention nachhaltig gestalten (mit Universität Potsdam)

2014

Crystal Meth – neue Herausforderungen in der Prävention und Beratung (mit der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen)



JAHRE LANDESPRÄVENTIONS-RAT BRANDENBURG

2014

Gemeinsam für Sichere Kommunen in Brandenburg - Die Zusammenarbeit von Kommune und Polizei bei der Prävention der grenzüberschreitenden Einbruchskriminalität (mit der Fachhochschule der Polizei)

2015

Leben Senioren und Seniorinnen sicher in Brandenburg

2016

Jugendschutz als kommunale Aufgabe [mit Aktion Kinder- und Jugendschutz (AKJS)]

2016

Landespräventionstag „Wahrnehmungsverzerrung oder Realität? Die Beeinflussung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung“



2017

Hass 2.0 – Annäherung an das Phänomen „Hate Speech“

2018

Psychosoziale Prozessbegleitung – Eine Optimierung des Opferschutzes im Strafverfahren?

Präventionsarbeit an Schulen – Interventionsstrategien und praktische Beispiele

Fachtag „Cybermobbing ist nicht cool!!! Mit Medienkompetenz und Wertevermittlung gegen Cybermobbing“ (mit AKJS)

2019

Themenwoche für Kinder und Jugendliche - Fachveranstaltung und Verleihung des Brandenburgischen Präventionspreises 2019

Fachtag „Digitale Zukunft - Erziehung in der vernetzten Familie“ (mit AKJS)

2020

Organisiert und verschoben:
Fachtag „Stärkung der Demokratie: Was kann (Kriminal-)Prävention leisten?“ (Veranstaltung der Landespräventionsräte, der Verfassungsschutzbehörden der Länder Brandenburg und Sachsen, der Stadt Cottbus sowie mit Unterstützung des Deutschen Präventionstages)

Themenwoche „(Kriminal-)Prävention für Kinder und Jugendliche: Alte Gefahren – Neue Herausforderungen“ mit wissenschaftlichem Kolloquium

Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des LPR am 12. Mai 2020



Länderübergreifendes Präventionsnetzwerk

Deutscher Präventionstag



Erfahrungsaustausch mit Partnern aus...

... Mecklenburg Vorpommern



... Sachsen



Berlin 2019



Dresden 2018

München 2012



Berlin 2010

Oldenburg 2011

Leipzig 2008

Wiesbaden 2007

Kriminalprävention lebt vom Austausch. Präventionsrelevante Phänomene mögen regionale Ausprägungen haben. Ihr Wesen und ihre Erscheinungsformen weisen jedoch oft große Gemeinsamkeiten auf. Daher ist für den LPR der direkte Austausch mit den anderen Landespräventionsgremien von großer Bedeutung, auch im Sinne der Effektivität und Effizienz von Maßnahmen. Die Arbeitstreffen mit den Geschäftsführern der Landespräventionsräte oder weiterer Landesgremien der Kriminalprävention finden mindestens einmal jährlich statt.

Das Deutsche Forum Kriminalprävention und das Nationale Zentrum für Kriminalpräven-

tion sind in diesem Kreis wichtige Mitwirkende und Ansprechpartner. Der Weg der Professionalisierung von Präventionsaktivitäten bei gleichzeitiger Breitentauglichkeit des Angebotes ist zielführend und unbedingt unterstützenswert.

Die Geschäftsstelle des LPR steht auch im intensiven Kontakt mit anderen Bundesländern, so mit den Freistaaten Sachsen und Thüringen und dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Dazu gehören Besuche von Fachtagen und der gegenseitige Erfahrungsaustausch.

Der Deutsche Präventionstag ist für die (Kriminal-)Prävention die bundes- und auch europaweit größte und bedeutsamste Begegnungsplattform und Leistungsschau. Der mehrtägige Kongress bietet einer breiten Fachöffentlichkeit ein buntes Programm. Die zahlreichen Vorträge und moderierten Workshops sind geprägt von hohem fachlichen Anspruch in Kombination mit großer Themenaktualität. Der LPR beteiligt sich seit vielen Jahren mit einem eigenen Messestand am DPT und nutzt diesen zum regen Austausch mit Experten und Präventionsinteressierten.



Foto: Erich Marks

Erich Marks
Geschäftsführer des
Deutschen Präventionstages (DPT)
seit 1995 (u.a.)

„Prävention ist und bleibt eine sehr zuvorkommende Haltung. Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren erfolgreicher Präventionsarbeit in Brandenburg.“

Jubiläumsvideo



2020 heißt 20 Jahre Landespräventionsrat Brandenburg. Mit tatkräftiger Unterstützung der Medienprofis der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg ist im Februar ein filmischer Rückblick entstanden, den Sie nunmehr online abrufen können.

Er lässt „Zeitzeugen“ zu Wort kommen, die maßgeblich die Geschichte des Landespräventionsrates mitgestaltet haben – ob als Geschäftsführer, Beiratsmitglied oder Arbeitsgruppenmitglied.

Sie äußern sich in ihren Beiträgen zu den Themen, die zur jeweiligen Zeit Gegenstand der Arbeit waren, zu Erfolgen, aber auch Fehlern und überhaupt zur Wichtigkeit der Existenz des Landespräventionsrates - in der Vergangenheit und in der Zukunft.



Netzwerkpartner



Schlußwort des Präventionsbeauftragten



Unsere kleine Reise durch 20 sehr bewegende und aktive Jahre ist beendet. Ich bin der festen Überzeugung, dass unser gemeinsames Wirken für die Kriminalprävention sehr vielen Menschen geholfen hat und dass erhebliches Leid verhindert bzw. quantitativ oder qualitativ spürbar minimiert werden konnte.

Mit Blick auf die Fortentwicklung der Kriminalprävention im Land möchte ich drei mir besonders am Herzen liegende Aspekte anführen: Wir alle müssen weiterhin mit Überzeugung und Vehemenz für das Anliegen der Kriminalprävention werben. Für gute Maßnahmen, Projekte und Strukturen investierte Ressourcen sind bestens verwendet. Sie zahlen sich mit Sicherheit aus.

Wir bleiben (auf-)gefordert, gesellschaftliche Entwicklungen und Realitäten frühzeitig wahrzunehmen. Das Neben- und Ineinander von analoger und digitaler Welt ist dabei nur eine – wenngleich gewichtige – Baustelle. Die fach- und zuständigkeitsübergreifende Ausrichtung der gesamtgesellschaftlichen Kriminalprävention wird uns beim Angehen all der kommenden Herausforderungen ganz sicher behilflich sein. Ich möchte gern meinen Beitrag für eine noch bessere Verzahnung von Theorie und

Praxis (auch im Sinne von „Wirksamkeitsorientierung“) sowie zwischen unterschiedlichen Akteuren in gleichen Themenfeldern (Idee der „Präventionsketten“) und für eine Förderung der weiteren Professionalisierung („Qualitätsstandards in der Kriminalprävention“) leisten.

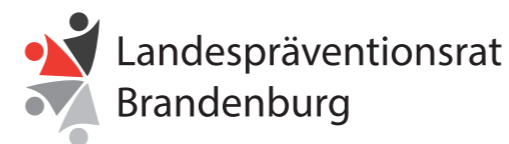
Und schließlich: Mir ist es besonders wichtig, dass wir das Miteinander der Kooperationspartner in den kommenden Jahren pflegen und weiter ausbauen. Langjährige Verbundenheit mit der Prävention, aber auch untereinander vereinfachen vieles und haben einen unschätzbaren Fundus an Erfahrungswissen entstehen lassen. Diesen müssen wir uns unbedingt erhalten!

Ich weiß um den ein oder anderen uns ganz bedeutsamen Ansprechpartner, der in der kommenden Zeit aus seiner aktiven Berufslaufbahn ausscheiden wird. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank, verbunden mit der Bitte, sich weiter aktiv für die Belange der Kriminalprävention einzusetzen!

Kriminalprävention ist ein moderner und tauglicher Weg, die Sicherheit für die Menschen und das gesellschaftliche Miteinander zu verbessern. Der Wille der Verantwortungsträger und das Engagement der Akteure – Ihr Engagement – sind dafür unabdingbare Voraussetzungen! Lassen Sie uns alle gemeinsam mit Enthusiasmus „dranbleiben“. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

Kay Kasüschke
Präventionsbeauftragter des Landes Brandenburg

Neu seit 2020



Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens hat sich der LPR ein neues Logo gegeben. In der Veränderung spiegelt sich ein gesellschaftliche Entwicklungen aufnehmendes geändertes Verständnis wider. Das ursprüngliche Hauptmotiv des Auges rückte den aufmerksamkeitsorientierten und zugleich (über-)wachenden Charakter für mehr Sicherheit in den Mittelpunkt. Die Untertitelung „Offensiv für Sicherheit“ ergänzte dieses Gesamtbild.

Die grafischen Elemente im neuen Logo stellen das aktive Zusammenwirken von Menschen dar. Die Kongruenz in der Form steht für ein gemeinsames Grundverständnis. Die Unterschiedlichkeit in der Farbgebung symbolisiert die Verschiedenartigkeit der Perspektiven und (beruflichen) Hintergründe der Präventionsakteure, aber auch die Vielfältigkeit der Zielgruppen und Themen.

Das Motiv der „4“ bleibt erhalten. Neben den aktuell wieder vier Arbeitsgruppen stehen die vier Figuren vornehmlich für die vier Säulen des LPR: Projektförderung, Ausrichtung von Fachveranstaltungen, Vergabe des Brandenburgischen Präventionspreises und Vernetzung von Akteuren, ganz zentral in den Arbeitsgruppen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landespräventionsrat Brandenburg (LPR)
im Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK)
Henning-von-Tresckow-Straße 9 - 13
14467 Potsdam
Internet: mik.brandenburg.de/lpr

Layout:
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mik.brandenburg.de
Telefon: 0331 - 866 2025

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit benennen wir Personengruppen in dieser Broschüre mitunter in einer neutralen Form, wobei damit immer sowohl weibliche, männliche als auch diverse Personen gemeint sind.

Druck:
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Stand: September 2020 | 1. Auflage | 300 Exemplare

Diese Informationsschrift wird kostenlos vom Landespräventionsrat Brandenburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.